

ist dieser Vogel gänzlich verschwunden, so dass ich in diesem Jahre noch keinen gesehen habe.

III. *Lanius minor*, schwarzstirniger Würger. Früher häufig brütend, jetzt sehr selten.

IV. *Sylvia nisoria*, Sperbergrasmücke. Häufiger. Auf dem schönen Kirchhofe, prächtig

mit Gesträuch und Bäumen bewachsen, nisten 3 bis 4 Pärchen, am Blockhause 2 Pärchen, an der Neisse hin und wieder.

V. *Fringilla serinus*, Girlitz.

Hat sich seit einigen Jahren sehr vermehrt.

## Rundschau.

Giglioli, E. H., Elenco dei Mammiferi, degli Uccelli e dei Rettili ittiofagi appartenenti alla Fauna italiana e Catalogo degli anfibi e dei Pesci italiani. 8vo. Firenze 1880.

Oustalet, E., Monographie des Oiseaux de la famille des Mégalopodiidées (Ann. des Sc. Nat. VII. Sér. Tome X, No. 4—6, 1880, Article 5). — Erster Theil. Behandelt eingehend die anatomischen Verhältnisse, die Beziehungen der Grossfusshühner zu anderen Vogelgruppen sowie die Unterabtheilungen dieser Familie. Taf. 20—23 die anatomischen Verhältnisse von *Megacephalon Maleo* und *Duperreyi*.

Malm, A. W., Om hybriditerna inom de Skandinaviska Tetraonidernas grupp och särskildt om en ny form utaf sudana förslagsvis Rallad Morip Orre, *Lagopetrix Dicksonii* (Ofvers. af Kongl. Vetenskaps Akademiens Förhandlingar 1880, No. 7, Stockholm p. 7—31).

Loos, P. A., Die Eiweissdrüsen der Amphibien und Vögel (Zeitschr. f. wissensch. Zoologie 1881, III, p. 478, tab. XXVII).

Reichenow, Ant., Conspectus Psittacorum. Systematische Uebersicht aller bekannten Papageienarten (Journ. f. Ornithol. XXIX, 1881, Januar, p. 1—49).

Peters, W., Ueber zwei neue mit *Turdus libonyanus* und *Cinnyris olivaceus* Smith verwandte Arten aus Inhambane (ibid. p. 49). — Neu: *Turdus tropicalis*, *Nectarinia olivacina*.

Bolau, H., Ueber Vögel aus dem Suifu-Gebiet, gesammelt von Friedr. und Henry Dörries (ib. p. 51).

Nehrkorn, A., Beschreibung yucatanischer Eier (ibid. p. 65).

Reichenow, Ant. und Schalow, Herm., Compendium der neubeschriebenen Gattungen und Arten VI. Folge, Serie V (ibid. p. 70). H. S.

## Nachrichten und Neuigkeiten.

### Johann Maria Hildebrandt †.

Vor wenigen Tagen erhielt das Auswärtige Amt in Berlin von dem deutschen Consul in Zanzibar die Nachricht von dem am 29. Mai zu Tananarivo auf Madagascar erfolgten Tode des bewährten deutschen Afrikareisenden Hildebrandt. Mit ihm ist wiederum einer jener Männer aus der Reihe derer geschieden, welche sich die Erforschung des schwarzen Continentes zur Lebensaufgabe gestellt hatten und die nicht unwesentlich dazu beigetragen haben, dem deutschen Namen auf dem Gebiete wissenschaftlicher Erdforschung Achtung und Ehre zuzutragen. Mit einem Rohlf und Lenz, mit einem Nachtigal und Schweinfurth wird auch stets Johann Maria Hildebrandt genannt werden, wenn man jener Epoche afrikanischer Entdeckungsreisen gedenkt, die durch die begeisterte Initiative deutscher Wissenschaft in den letzten Decennien in's Leben gerufen wurde. Wenn auch allen Forschern nicht ganz erspart, ist ihm vor allen das schwere Loos zu Theil geworden, stets mit kaum nennenswerthen, ja sogar oft durchaus unzulänglichen Mitteln in die Fremde hinausgehen zu müssen. Und wenn man dann die Resultate überblickt, welche Hildebrandt erzielt, wenn man die Sammlungen sieht, welche er den heimischen Museen zugeführt, so kann man ihm die höchste Anerkennung nicht versagen und muss mit Bewunderung seiner rastlosen und unermüdligen Thätigkeit gedenken. Kaum in der Heimath gesundet, bricht er zu neuen Forschungsreisen auf, kaum eine Zeit in dem fremden Erdtheil thätig, treffen neue Sammlungen in der Heimath von ihm

ein. Von der letzten Reise, welche er im Jahre 1879 zur Erforschung Madagascars antrat und für welche er, Dank der Unterstützungen der Königl. Akademie der Wissenschaften, besser ausgerüstet war denn je zuvor, sollte er leider nicht heimkehren.

Hildebrandt wurde im Jahre 1847, am 19. März zu Düsseldorf, wo sein Vater Director der Kunstakademie war, geboren. Ursprünglich Ingenieur, verlor er bei einer Kesselexplosion ein Auge und widmete sich nun, theils seinen eigenen Neigungen, theils dem Rathe seiner Aerzte folgend, gärtnerischen und praktisch botanischen Arbeiten und Studien. Eine Anstellung im Botanischen Garten zu Berlin gab ihm Gelegenheit, eine Reihe von Vorlesungen an der Universität zu hören und sich für seine Reisen in Afrika, mit deren Ausführung er sich seit längerer Zeit bereits beschäftigt hatte, eingehend vorzubereiten. Im September 1871 verliess er zum ersten Male Europa und kehrte 1874 zurück. Im Januar 1875 brach er wiederum auf und weilte bis 1878 auf seinem afrikanischen Arbeitsfelde. Im Herbst 1879 trat er seine Reise nach Madagascar an, welche seine letzte werden sollte. Es ist hier nicht der Ort, dem Reisenden auf allen seinen Zügen zu folgen; wir bemerken daher nur, dass er während seines Aufenthaltes in Afrika Theile von Arabien, Nord-Abessinien, das Danakil- und Somali-Land besuchte, die Comoren, die Insel Johanna und das Zanzibargebiet durchforschte. An der Ostküste drang er bis in die Region des Schneeberges Kenya vor, ohne denselben jedoch zu erreichen. Auf allen diesen Reisen ist Hildebrandt als Sammler ausserordent-

lich thätig gewesen. Besonders dankt ihm die Botanik nicht unwesentliche Bereicherungen ihres Wissens. Zwei neue Genera wurden ihm zu Ehren benannt, eine Malwe *Hildebrandtia* Vatke und ein Laubmoos *Hildebrandtiella* Müll. Die Ergebnisse seiner Reisen legte Hildebrandt in einer Reihe von Arbeiten in der Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin nieder. Sie zeichnen sich durch eine warme Auffassung der Natur und durch eine lebendige Wiedergabe seiner Beobachtungen vortheilhaft vor anderen Reiseberichten aus. Nicht nur mit dem Chronometer in der Hand verzeichnet der Reisende die Route seines Weges und notirt peinlich und ängstlich jede zehn Minuten die östliche oder westliche Ablenkung desselben, nicht giebt er in seinen Beschreibungen nur trockene Itinerare, welche mit Ausnahme des Fachgeographen jeden anderen Leser zur Verzweiflung bringen müssen, sondern mit offenen Augen sieht er die Landschaft mit ihrer tropischen Schöne, er spricht von den Bäumen und Bergen, von den Tönen der Luft und schildert die Menschen und die Thiere, die sich in den durchreisten Gebieten bewegen. Ich stehe keinen Augenblick an, einzelne seiner Schilderungen den mustergültigen Schweinfurth's an die Seite zu stellen.

Was mir auch das äussere Recht giebt, Hildebrandts in diesen Blättern Erwähnung zu thun, sind seine Sammlungen für die ornithologische Wissenschaft, welche sich auf dem Berliner Königl. Museum befinden. Prof. Cabanis hat dieselben im Jahrgang 1878 des Journals für Ornithologie eingehend unter dem Titel: Uebersicht der Vögel Ost-Afrikas, welche von den Herren J. M. Hildebrandt und v. Kalkreuth gesammelt sind, behandelt. Vierzehn neue Arten führte der Reisende der Wissenschaft zu, von denen *Notauges Hildebrandtii*, jener prächtige Glanzstaar, sowie *Scleroptera Hildebrandtii* den Namen des Entdeckers tragen. Die Einleitung zu der vorerwähnten Arbeit sowie eine Anzahl biologischer Beobachtungen stammen aus der Feder des Reisenden. Einzelne interessante

biologisch-ornithologische Notizen finden sich auch in seinen Reiseberichten, vornehmlich in: Von Mombassa nach Kitui, veröffentlicht im XIV. Bande (1879) der Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Herman Schalow.

#### Deutscher Verein für Vogelzucht und Acclimatisation.

Nächste Sitzung: Donnerstag den 4. August im bisherigen Sitzungslokal. Besprechung einer eventuell zu veranstaltenden Ausstellung.

#### Briefkasten der Redaction.

##### Eingegangene Drucksachen.

449. Annual Report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution for the year 1879 (Washington 1880).
450. Annals of the New York Academy of Sciences (New York 1880). Vol. I, No. 11—12.
451. Dasselbe. No. 13.
452. Annals of the Lyceum of Natural History of New York (New York 1876). Vol. XI, No. 13.
453. Newton, A. and E., List of the Birds of Jamaica (Extr. from the Handbook of Jamaica for 1881).
454. Sharpe R. B., On a new Genus of *Timeliidae* from Madagascar, with Remarks on some other Genera (From Proc. Zool. Soc. London 1881).
455. Sharpe, R. B., Account of the Zoological Collections made during the Survey of H. M. S. Alert in the Straits of Magellan and on the Coast of Patagonia. Birds (From Proc. Zool. Soc. London 1881).
456. Hargitt, E., Notes on Woodpeckers No. 1. On the Piculets of the Old World (From The Ibis 1881).
457. Friedländer, R., Naturae Novitates. Bibliographie neuer Erscheinungen aller Länder auf dem Gebiete der Naturgeschichte und der exacten Wissenschaften (R. Friedländer, Berlin) No. 11 und 12 1881.
- Geflügel-Börse (Freese, Leipzig) No. 14.
- General-Anzeiger für Geflügelzucht. Organ sämtlicher Geflügelzüchter-Vereine und Geflügelzüchter (R. Wolf, Dresden) No. 10, 1881.
- Der Kanarienzüchter. Zeitschrift für Zucht und Pflege des Harzer Kanarienvogels. No. 1 (Freese, Leipzig).
- Der Geflügelzüchter und Vogelfreund (Moessinger, Frankfurt a. M.) No. 14.

## Tausch- und Kauf-Verkehr.

Charles Jamrach,

180 St. George St. E. London.

Empfehl: 1 ausgewachsenen Löwen 2400 Mark. — 1 ausgewachsene Tigerin 3200 Mk. — 1 Ocelot 80 Mk. — 1 Pavian-Weibchen 200 Mark. — 2 Magot-Affen à 80 Mk. — 1 Diana-Aeffchen 70 M. — 1 Hussar-Affen 50 M. — 6 Python-Schlangen 8 Fuss lang à 60 Mark. — 1 Busch-Bock-Antilope, Männchen 320 Mk. — 1 Felsen-Kanguruh 100 Mk. — Graupapageien à 16 Mk. — Olivengelbe Sittiche à P. 80 M. — Blaue Gebirgs-Loris à P. 60 Mk. — Nymphen-Sittiche à P. 18 Mk. — Rosa-Cacodus à 15 M. — Grosse Gelbhauben-Cacodus à 20 Mk. — Nasen-Cacodus à 12 M. — Zebra-Finken à P. 8 M. — Pennant-Sittiche, nicht in Farbe, à P. 40 M. — Rosenstaare à 15 M. —

Vor Kurzem erhielt ich wieder aus

#### Neu-Seeland

einige sehr schöne Bälge von *Apteryx Oweni* und *Strigops habroptilus*, sowie Skelette des letzteren, welche ich zu äusserst billigen Preisen abgebe; desgleichen auch eine sehr schöne, etwa 75 Arten umfassende, Sammlung **Neuseeländischer Farne** und **Lycopodien**; ferner eine Partie nicht in Sammlungen geordneter **Farne** und **Lycopodien**, **Flechten**, **Lebermoose** und **Laubmoose**. Letztere sind von Herrn Prof. Dr. Karl Müller von Halle bestimmt.

Alwin Helms,

Hamburg-Burgfelde, Am Burggarten Nr. 1.

Das **Ornithologische Centralblatt** erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (No. 3444), sowie direct durch die Expedition zu beziehen. Abonnements-Preis halbjährlich 4 Mark.